

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfa., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 114.

Samstag, 28. September 1895.

31. Jahrgang.

Bestellungen

auf die wöchentlich 3 mal erscheinende „**Wildbader Chronik**“ werden täglich von der Expedition, sowie von allen Post-Anstalten u. Postboten entgegen genommen.

Der Abonnements-Preis beträgt vierteljährlich 1 M 10, monatlich 40 S., im Bezirk 1 M 25; auswärts 1 M 45 S.

Das „**Illustr. Sonntagsblatt**“ wird jeden Samstag gratis beigegeben.

Insertate haben bei der allgemeinen Verbreitung des Blattes in hiesiger Stadt und Umgebung besten Erfolg.

Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Sept. Bei dem von der Berliner Liedertafel veranstalteten Wohltätigkeits-Konzert wurde ein Reinertrag von 1500 M erzielt, von denen $\frac{2}{3}$ zur Verteilung an die Abgebrannten in Leonberg kommen und $\frac{1}{3}$ dem schwäbischen Schillerverein in Marbach zugewiesen wird.

Stuttgart, 25. Sept. Der elektrische Betrieb auf der Straßenbahnstrecke Stuttgart-Cannstatt wird morgen Nachmittag eröffnet.

Die Probefahrt der elektrischen Straßenbahn hat heute Abend kurz nach 5 Uhr begonnen. Dieselbe erstreckt sich auf die Linie Charlottenplatz-Schwabenplatz-Berg. Auf dieser Strecke findet von morgen an auch der definitive elektrische Betrieb statt.

Unter den Sehenswürdigkeiten des diesjährigen Volksfestes befindet sich auch ein am 12. Sept. 1880 zu Groß-Rohnau (Kreis Schwidnitz) geborener Riesentnabe. Der 15-jährige misst 2 m 5 cm und ist 350 Pfund schwer, der Kopfumfang ist 72 cm, der Brustumfang 1 m 36 cm, die Länge des Fußes ist 45 cm. Der Vater ist ein schmächtiger, fast kleiner Waldwärter, auch die Mutter und die anderen 7 Kinder sind von nicht nennenswerter Größe.

Herrenberg, 25. Sept. Der Gemeindepfleger G. von Nebringen wurde gestern durch den Landjäger verhaftet und ins K. Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Er soll sich der Unterschlagung und Bücherfälschung schuldig gemacht haben. Derselbe hat sein hauptsächlich in Liegenschaft bestehendes Vermögen seinen verheirateten Kindern übergeben und war deshalb lediglich auf seinen geringen Gehaltsbezug angewiesen, was wohl die Ursache seiner Verfehlung gewesen sein mag.

Lübingen, 24. Sept. Die Feier des 50-jährigen Bestehens der Lübingen-Turngemeinde beging letztere mit einem trefflichen Schauturnen am Sonntag nachmittag, welchem abends ein Bankett folgte, wobei Professor Jäger und Landtagsabgeordneter Weidle zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Altensteig, 23. Sept. Die Telephonlinie Stuttgart-Freudenstadt wurde am letzten Samstag bis hierher fertiggestellt; doch ist unsere Stadt noch nicht angeschlossen an die Linie, ist aber als Telephonstation innerhalb der genannten Strecke vorgesehen. Eine Telephonleitung von hier nach Nagold mit Einreichung der Zwischenstationen Berneck, Ebhausen und Rohrdorf besteht schon seit dem Betrieb der Lokalbahn. Vor 3 Jahren wurden von hier aus zwei Zweiglinien gezogen für den Telephonverkehr unserer Stadt mit verschiedenen Waldg. meinden; so eine Linie von hier über Grömbach, Schernbach, Hochdorf nach Göttingen, eine weitere von hier über Ettmannsweiler nach Simmersfeld.

Höfen, 24. Sept. Gestern wurde das Bezirksmissionsfest in der hies. Kirche unter äußerst zahlreicher Beteiligung gehalten. Nach einem liturgischen Einleitungsakt hielt der Ortsgeistliche die Festpredigt; sodann erstattete Pfarrer Seeger von Birkenfeld den jährlichen Bericht über die Einnahmen für die Mission. Hierauf berichtete Missionar Ziegler über die Mission in China, wobei er die Missionsarbeit näher als eine Geduldsarbeit schilderte. Zuletzt gab Missionar Lüge ergreifende Schilderungen über das Missionswerk auf den blauen Bergen in Indien, wobei er die Hindernisse in der Arbeit an den einzelnen Heiden hervorhob.

Freudenstadt, 25. Sept. Die hiesige Stadt, die als Luftkurort von Jahr zu Jahr in größerer Aufschwung kommt, wird demnächst an das allgemeine württ. Telephonnetz angeschlossen werden. Einschließlich des benachbarten Hüttenwerks sind es etwa 20 Teilnehmer. Die Leitung von Stuttgart nach Freudenstadt soll am 7. Okt. dem öffentlichen Betrieb übergeben werden.

Salach, 25. Sept. Der 36 Jahre alte Schlossermeister der Papierfabrik Süssen, Christian Winkler, wollte gestern Abend mit noch zwei Männern in einem Rachen am neuen Süssener Wehr über die Fils fahren. Der Rachen kippte um und alle 3 Insassen fielen in das etwa 4 Meter

tiefe Wasser. Trotz sofortiger Hilfe konnten nur 2 derselben gerettet werden, während Winkler, der Vater von 4 kleineren Kindern ist, ertrank.

Trossingen, O. A. Tuttlingen, 26. Sept. Gestern Abend 9 Uhr brach in einem Wohnhaus in der Weißengasse, nahe beim Gasthof z. Ochsen, Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß 18 Wohn- und Oekonomiegebäude, darunter der Gasthof und andere große Gebäude, dem verheerenden Element zum Opfer fielen. Acht fremde Feuerwehren waren auf dem Brandplatz erschienen, und den vereinten Anstrengungen der Feuerwehren gelang es endlich, Morgens um 2 Uhr die Gefahr eines weiteren Umsichgreifens des Feuers zu verhindern. Das Mobiliar konnte größtenteils und das Großvieh ganz gerettet werden. Verletzt wurde Niemand. Von den 20 Beschädigten ist leider ein Teil nicht versichert. Der Schaden wird auf 300 000 Mark geschätzt.

Heilbronn, 20. Sept. Ein hiesiger Apotheker bemerkte seit längerer Zeit einen unerklärlichen Abgang seines Sodawassers, das er im Keller aufbewahrt hatte. Jetzt ist es gelungen, festzustellen, daß vier junge Bürschen die Flaschen stahlen, austranken und dann leer in einer anderen Apotheke per Stück um 10 Pfg. verkauften.

Untertürkheim, 25. Sept. Als die Händlerin Kast am letzten Samstag Abend von Stuttgart in ihre Behausung zurückkehrte, fand sie ihren Kasten erbrochen und 4300 Mk. daraus entwendet. Von dem Thäter hat man bis jetzt keine Spur.

In Oberkochen bei Aalen wurden zwei Feuerwehrmänner von einer einstürzenden massiven Giebelmauer des abgebrannten Gasthauses zum Ochsen, getötet. Ein anderer wurde schwer verletzt. — Am folgenden Tage, am Sonntag, brach nochmals Feuer aus, dem 6 Häuser zum Opfer fielen.

Jagstfeld, 26. Sept. Die seither in Offenau und Wimpfen für das Salzwerk Friedrichshall gewonnenen Sole soll, wie die Neckarz. von zuverlässiger Seite erfährt, seit gestern nicht mehr gefördert worden sein. Man vermutet, daß die plötzliche Verfassung mit dem Schachteinsturz in Zusammenhang steht.

Ochsenhausen, 22. Sept. Durch einen wohlgezielten Schuß erlegte dieser Tage der Forstwart Borst von hier am Neuweiher einen in unserer Gegend seltenen Vogel, einen Fischadler. In dem Augenblick, als derselbe mit den Krallen einen großen Laichkarpfen

saßte und mit demselben abstreichen wollte, traf ihn die Kugel.

Friedrichshafen, 24. Sept. Auf der Station Meckenbeuren wurde heute Nachmittag von dem von Friedrichshafen kommenden Schnellzug der Bauer Bucher von Blankenried überfahren und getötet. Der Verunglückte hat bei geschlossenen Schranken die Bahn überschritten. Er war seit erst 6 Wochen verheiratet.

Mundschau.

Frankfurt a. M., 25. Sept. Die zur Untersuchung der Unterschlagungen des Stadtkassierers Fischer eingesetzte städtische Kommission hat nunmehr über die Ergebnisse dieser Untersuchung Bericht erstattet. Danach sollen die Unterschlagungen insgesammt 850 000 Mark betragen und bis 1879 zurückreichen. Sie waren verdeckt worden durch Führung eines doppelten Kassabuchs. Die Kommission beantragt, das veraltete Rechnungs-Revisions-Kolleg abzuschaffen und dafür Rechnungs-Beamte anzustellen.

München, 24. Sept. Das oberbayerische Schwurgericht hat gestern den 70-jährigen Regierungsrat und Vorstand des Zuchthausess Wasserburg, Ziegler von Blumenthal, wegen fortgesetzter Unterschlagungen im Amte zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er noch etwas vorzubringen habe, rief der Angeklagte: Die Herren Geschworenen haben mich zum Tode verurteilt.

Berlin, 25. Sept. Der Steckbrief gegen den Freiherrn v. Hammerstein ist heute amtlich veröffentlicht worden. Er ist vom 23. September datiert und legt dem Verfolgten mehrfach schwere Urkundenfälschungen, in Verbindung mit Betrug und Untreue zur Last.

Der Geh. Medizinalrat Prof. v. Bardeleben ist gestern Nachmittag gestorben.

Konstantinopel, 25. Sept. Unweit der Hafenstadt Hodeida verschüttete ein abstürzender Felsen über 100 Menschen, die unrettbar verloren sind.

Lokales.

Wildbad, 26. Sept. Die „Strassb. Post“ schreibt in einer Correspondenz u. A. nachstehendes über unsere Badstadt:

Unter den Rheumatikern.

Am besten haben es in Wildbad die Aerzte, namentlich die auswärtigen. Sie erhalten sofort von der vortrefflichen und lebenswürdigen Badeverwaltung eine Gratiskarte zum beliebigen Gebrauch aller Bäder. Das ist sehr angenehm, nicht allein wegen des Kostenpunktes, sondern weil es oft gar nicht leicht ist, ein Wildbad zu einer angenehmen Stunde zu erhalten, d. h. zu einer Stunde, die es gestattet, vor Tisch noch vorschriftsmässig eine Stunde im Bette zuzubringen, nachdem man die 28 Grad Reaumur, auf körnigem etwa 2 Centimeter hohem Sande gelagert, 12 bis 20 Minuten hat auf sich einwirken lassen. Die Einzelbäder, Wild- und Wannenbäder sind bequem, aber uninteressant. Der normale Rheumatiker mit bescheidenem Vermögen kauft sich für eine Reichsmark eine Karte für ein Bassinbad. Zur bestimmten Frist — die Badezeiten sind nach Stunden abgeteilt — tritt er in den abgesonderten Aussenraum des Bassin, wo ihm ein kleines Kabinet angewiesen wird, in welchem schon

eine schöne Metzgerschürze zur Kostümierung nach Art unserer Mitbürger in Kamerun hängt. Also ausgerüstet, tritt der Mann der Gicht oder des Rheumas an das Bassin heran, steigt wenige Stufen hinab und lagert sich auf den Sand neben einigen mehr oder minder je nach dem Grade des Rheumas und Humors freundlichen Genossen. Nötigenfalls wird der Kurgast auch hereingetragen und bildet dann den Gegenstand besonderen Bedauerns. Nicht ganz unbefangen legt man sich in die 28 Grad Reaumur; aber bald umspinnt einen das laue Wasser mit eigentümlich weicher Wohllichkeit und wie mit der Ueberzeugung: Das muss gut thun. Raffinirte Leute nehmen auch dann und wann noch eine Handvoll des körnigen Sandes und reiben sich damit die empfindlichen Stellen, sicherlich ohne weiteren Zweck, als den einer sanften Massage; aber der Glaube thut viel. Wunderkuren in gewissem Sinn giebt es hier auch. Oder ist es keine solche, wenn nach etwa dem zwölften Bad plötzlich ein Mann, der bisher mühsam hereingeführt wurde, sich erhebt und mit bewegter Stimme und mit Thränen im Auge freudig ausruft: nun kann ich wieder allein gehen! Das sind Wunder ohne Lourdeswasser, Wunder ausgeübt durch die gottgesegnete Natur.

Doch vergessen wir nicht, über diese Erlebnisse eine kalte Compressse auf den Kopf zu legen, sonst könnte es einen unwillkommenen Blutandrang geben. Nach bestimmter Zeit erscheint der unermüdete Bademeister mit einem heissen Umhüllungstuch und nach kurzer Abreibung ist der Kurgast betret. Wohl ihm, wenn er dann nicht bei kaltem Regenwetter 10 Minuten nach seiner Wohnung zu gehen hat. Durch diese Erwägung werden alle Badegäste gegen das Centrum der Badeanstalten hingedrängt. Dort sind die Hauptgasthöfe, an ihrer Spitze das weltberühmte „Klump“ und das Königliche Badhotel; aber auch Häuser wie „Bellevue“, „Post“, „Russischer Hof“, sind im Hochsommer dicht besetzt, zumal die Zahl guter Privatwohnungen immerhin eine begrenzte ist. Neuerdings ist die Berghänge hinauf eine Anzahl schöner Villen entstanden, die als Wohnungen sehr gesucht sind.

Auch die Badeeinrichtungen sind seit kurzem durch ein Thermal dampfbad im König Karl-Badehause vermehrt, nach Art der berühmten Termaldampfbäder im Friedrichsbad zu Baden-Baden. Die Katharinenstiftsbäder bieten auch dem Unbemittelten billige Badegelegenheit. Ebenso ist ausgiebig für Frauenbäder gesorgt, bei welchen dann und wann die Bademeisterin dem angeregten Gespräch Ruhe gebieten muss, damit in den Einzelbädern sich langweilenden Leidensgefährtinnen nicht allzu sehr erregt und gestört werden.

Mit der Beschreibung der Heilquellen indes ist das alte Wildbad mit seinen Uhländerinnerungen an Eberhard den Greiner noch lange nicht erschöpft. In dem engen Enzthal, in welchem das an Forellen reiche Flüsschen lärmend dahin rauscht, ist eine wahre Schweizernatur an Tannenwald und Wiesenberghalden. Ganz mustergiltig sind die Anlagen zu beiden Seiten der Enz, reich versehen mit Sitzbänken und Ruheschutzhütten. Es ist eine wahre Wonne, diesen Waldesduft zu schlürfen und die Hitze der Ebene dringt nicht in dies doch nur 430 Meter hohe Fluss- und Gebirgsthäl. Höchst mannigfach ist die Zahl der kleinen wie grösseren Ausflüge, darunter durch prächtigen Bergwald an die Bahn-

stationen gegen Pforzheim, das Eingangsthor für Wildbad, Calmbach und Höfen. Auch dort sitzen zahlreiche Sommerfrischler in erquicklicher Billigkeit. Wer der Hitze der Ebene entgehen will, ist sehr gut aufgehoben in Wildbad; nur muss er sich rechtzeitig für eine Wohnung sorgen. Diese (im Privathaus für eine einzelne Person zu 15—20 Mk. für die Woche *) ist relativ das teuerste, denn speisen kann man ganz gut zu 1 Mk. 20 Pfg. bis 1 Mark 50 Pfg. in den Restaurationen wie Kübler und in den bescheideneren Gasthöfen. In Wildbad hat man gegenüber anderen Orten noch den Vorzug einer trefflichen Kur-Musik in dem architektonisch schönen 90 Meter langen Wandelgang, unter dem Königlichen Musikdirektor G. A. Carl und eines Theaters mit gutem Personal und reichem Spielplan, geleitet von dem Altenburgischen Intendantrat Liebig und zu wesentlichem Teil zusammengesetzt aus Mitgliedern der Altenburger Hofbühne. Die Bühne schliesst ihre Vorstellung mit Ende August; das Kur-Orchester spielt den ganzen September hindurch. Das zum Weltbad gewordene Wildbad zeigt seine Weltbadnatur in ziemlich aufgedonnerten Damentoiletten; indes diesen Batterien des Prozetums und der Eitelkeit kann man ohne allzu grosse Mühe den Rücken kehren und sich interessanteren Gästen zuwenden, die aus allen Gegenden der Windrose sich zusammenfinden.

*) Es gibt allerdings Zimmer zu diesem Preise, daneben kann man aber auch eine grosse Anzahl sehr hübscher und gut gelegener Zimmer schon zum Preise von Mk. 10.— und darunter per Woche haben, selbst in der Hochsaison. (Anm. der Red.)

Marktbericht.

Stuttgart, 25. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 200 Ztr. Mostobst, württ. 6 Mk. 50 Pfg., ausländisch 6 Mk. — Pfg. per Ztr.

Eßlingen, 25. Sept. Wochenmarkt: Zufuhr schwach, Preis per Ztr. 7 Mk. bis 7 Mk. 30 Pfg. — Güterbahnhof: Obst belg. 5 Mk. 30 Pfg. 5 Mk. 70 Pfg. hess. 6 Mk. rheinl. 6 Mk. 20 Pfg., ungar. 5 Mk. 20 Pfennig je per Ztr.

Göppingen, 25. Sept. Auf dem Bahnhofe wurden hess. Mostäpfel per Ztr. zu 5 Mk. 80 Pfg. bis 6 Mk. — Pfg. verkauft und Elberfelder Birnen mit 4 Mk. 80 Pfg. bezahlt.

Hohenhaslach, 25. Sept. ¹/₅ des Ertrags ist rasch zu anhaltenden Preisen (185—195 Mk. per 3 Hektol. verkauft worden. Feil noch 600 Hektol. vorwiegend Rotweine.

Calw. Auf dem Bahnhof ist fortwährend Mostobst zu haben. Apfel kosten 5 Mk. 80 Pfennig, Birnen 5 Mk. pro Ztr. Von einem Anziehen der Preise ist nichts zu spüren, da infolge des sich immer mehr einbürgern den Zibebenmostes keine sehr starke Nachfrage nach Obst herrscht. Voraussichtlich werden die Preise den ganzen Herbst über sich ziemlich gleich bleiben.

Ehe

du Dir ein Stück Doering's Seife kaufst, frage erst ob es auch die ächte mit der Güte ist, da auch eine werthlose Nachahmung von unlauterer Concurrenz in den Handel gebracht wird. Die ächte Doering's Seife, die so vortheilhaft auf die Schönheit und Zartheit der Haut wirkt, kostet überall 40 Pfg. und ist erhältlich in Wildbad bei A. Held, Fr. Schmelzle, Kaufmann Kappelmann Engros-Verkauf: Paul Weiß & Co. Stuttgart.



Wildbad.

Die Postannahmestelle im Kgl. Badhotel
ist vom 1. Oktober an
geschlossen.

Königl. Postamt:
J. B. Herrmann.

Herren- und Knaben-Anzüge

in besten Qualitäten, tadelloser Verarbeitung, größter Auswahl und billigsten Preisen bei
Ornstein & Schwarz, Pforzheim,
Herren- & Knabenkleiderfabrik,
westl. Karl-Friedrichstraße No. 20.

Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der geehrten hiesigen Einwohnerschaft bringe hiedurch zur Kenntnis, daß ich vom 1. Oktober ab die

Küferei

für meine eigene Rechnung betreibe und halte ich mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung angelegentlichst empfohlen.
Um geneigtes Zutrauen bittend

zeichnet hochachtungsvoll

Albert Wildbrett, Küfer

wohnhaft bei Hrn. Flaschnermstr. Zuchlöcher.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgegend bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18.



Größtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln
sowie Molière-Schuhen.

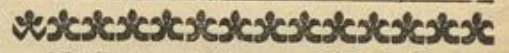
Alleinverkauf für Pforzheim und Umgebung bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18
am Waisenhausplatz.

Das von christlichen Freunden neu-
gegründete

Versorgungshaus in Kirchheim u. T.

bietet solchen Mädchen, die zum erstenmal
Mütter werden, falls sie ernstlicher Um-
kehr sich befeßigen möchten, über die Zeit
der Entbindung eine freundliche Zuflucht-
stätte an.

Näheres durch die Hausmutter Frau
Marie Lutz, Kirchheim u. T.,
Schlierbacher Straße.



Als streng reellste und billigste Bezugs-
quelle in Leinengeweben zu Leib-, Bett-,
Haus-, Küchen- und Tischwäsche wird jeder
Hausfrau, Braut, Anstalt, jedem Hotel
bestens empfohlen die altrenommierte, überall
als reell bekannte

Leinenhandweberei

von

A. VIELHAUER

Landeshut, in Schlesien.

Dieselbe fabrizirt und versendet nur gedie-
genste und dauerhafteste Qualitäten, Preis-
listen umsonst, Qualitätsproben franco gegen
franco verlangt, Nichtconvenientes zurück
gewährt allen Lesern d. Ztg. ausnahmsweise
noch 5 bis 10% Rabatt und versendet sogar bei
Referenzanfrage ohne Nachnahme. Nach-
stehende Waaren, welche mit 30% Rabatt abge-
geben werden, sind wegen ihrer Gediegenheit
und Haltbarkeit besonders zu empfehlen. 1000
Dtd. hochfeine weiße Battisttaschentücher 47-48
cm. groß, fertig gesäumt, sowie ca. 5000 unver-
wüßliche Küchen- und Gesichtshandtücher in ver-
schiedenen Größen und Qualitäten. Diese Preis-
ermäßigung findet nur so lange statt, als der
Vorrat reicht. Mit Probepacketen davon stehe
ich gern zu Diensten, die ich gegen Nachnahme
versende.



Wer Most braucht

bereitetsich einen vorzüglichen, haltbaren ge-
sunden Hausstrunk am Besten aus

Julius Schrader's

Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt
Prospekt gratis, franko. Bereitet von

J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Per Portion zu 150 Liter M. 3.20.

Depot in: Wildbad bei Fr. Treiber. In
Neuenbürg G. Palm. Siebenzell: Apotheke

Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebent
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen Sommerprossen,
sowie für zarten, weißen, rosigen Teint.

Borr. à Stück 50 Pfg. bei

Apotheker Dr. Wegger und Emil Ruh.

Emmenthaler-
Kräuter- u.
Limburger-

KÄSE

empfiehlt

D. Treiber, König-Karlstr.



Auf vielseitigen Wunsch

Sonntag den 29. September,
nachmittags 3 Uhr

auf dem „Windhof“ Wiederholung der

Aufführung von Szenen aus
Schillers „Tell“

ausgeführt von den Realschülern.

Um den Schülern den Besuch des Naturalienkabinetts in Stuttgart zu ermöglichen, werden **freiwillige Gaben** mit Dank angenommen.

Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß die

Damenhut-Ausstellung

Montag den 30. September

eröffnet wird.

Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnierte Damenhüte von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris eingekauft hat.

Unsere Directrice war als solche längere Zeit bei der Königl. Württemb. Hoflieferantin in Stuttgart, Mad. Hedwig, und hatte mehrfach die Ehre, für den Hofstaat Ihrer Majestät der Königin Charlotte Arbeiten anzufertigen.

Carl Meyle im Rathaus.

Marie Köhler, geb. Herzog,
Modes, Stuttgart

beehrt sich ihren werthen Kunden anzuzeigen, daß **jämliche Neuheiten der Saison** eingetroffen und seit **Montag den 23. Sept.** bei Frau Dreher **Ueberle's We.** Hauptstr. Nr. 107 ausgestellt sind.

Mache ganz besonders auf meine reiche Auswahl

Modell-Hüte

aufmerksam und lade zu deren Besichtigung höflichst ein.

Die Ausstellung dauert nur bis 4. Oktober.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.
1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.
Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.
Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.
In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Billige Geschäfts-Bücher

find in reichhaltiger Auswahl vorräthig bei

Chr. Wildbrett.

Schöne Citronen und Orangen

frisch eingetroffen bei
G. Lindenberger.

la Gmmenthaler-,
Kräuter- und Rahm- **Käse**
empfiehlt **Gustav Hammer.**

Nur 12 monatl. aufeinanderfolg. und je einer am

Ersten jeden Monats

stattfind. großen Ziehungen, in welchen **Jedes Serienloose einen Treffer**

sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselb. von d. in Treffern à **Mk. 500 000, 400 000, 300 000** zc. zur Auszahlung gelangenden ca.

20 Millionen

bis ca. **Mk. 20 000, 15 000 10 000** zc. mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen. Prosp. und Ziehungslisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen **Mk. 120.—** oder pro Ziehung nur **Mk. 10.—**, die Hälfte davon **Mk. 5.—**, ein Viertel **Mk. 2.80.**

Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden Monats. Alleinige Zeichnungsstelle:

Carl Sacht, Köln a. Rh.

Lege - Hühner

diesjährige Frühbrut, gef. Italiener, bis 180 Eier legend, beste Herbst- und Winterleger. 1 Hahn und 5 Hühnchen **Mk. 6,25** oder 1 Hahn und 6 Hühnchen **Mk. 7,25** spesenfrei nach jeder Poststation. Garantiert für lebende Ankunft.

Ia. Honig, garantiert naturechte **Mk. 5,75** sendet 10 Pfg. franko

Ando Schöller, Geflügel- und Bienenzucht, Uj. Szt. Anna, Ungarn.

Monogramm - Stempel

zum Stempeln von **Briefpapier, Couverts, Karten** zc., sowie zum Zeichnen von **Wäsche aller Art** empfiehlt

Chr. Wildbrett.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarsedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford in Westf.

